

Zeitschrift: Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt
Herausgeber: Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich
Band: - (1993)

Artikel: Wohnpark Germendorf bei Oranienburg : Hermann Boockhoff und Helmut Rentrop
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1072959>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

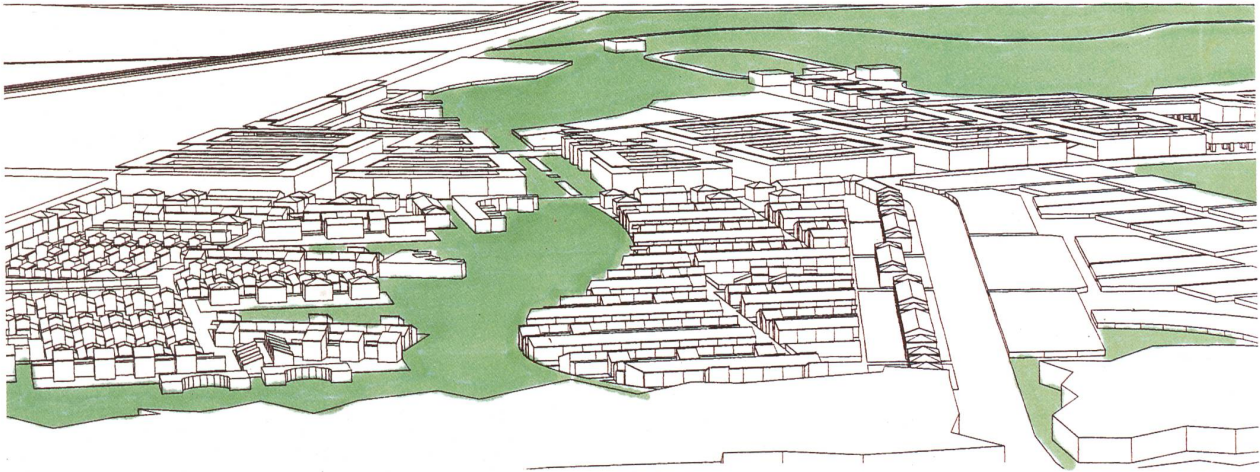
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohnpark Germendorf bei Oranienburg

Architekten: Hermann Boockhoff und Helmut Rentrop, Hannover
MitarbeiterInnen: Renate Büscher, Jörg Albach mit Dieter Moje, Eike Scheifele,
Minje Schepp, Sven Richelmann, Franziska Gerlach
Beschränkter Städtebaulicher Wettbewerb 1992 (1. Preis)



Aus dem Erläuterungsbericht

Wohnen und Arbeiten:

Germendorf und Leegebruch werden miteinander verbunden. Ein neuer lebensfähiger Baustein des Zentrums Oranienburg entsteht. Kindergärten, Schulen, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Altenwohnungen mit Begegnungsstätten, Arbeitsplätze, Büros, Handwerk, Läden, Geschäfte – alles, was man zum täglichen Leben braucht, kann sich selbst tragen und wird deshalb entstehen.

Die Verkehrsanbindungen über Straßen, den ÖPNV (Bus, S-Bahn) verknüpfen die neue Stadt mit Oranienburg, den Arbeitsplätzen in unmittelbarer Nähe und mit dem Großraum Berlin.

Unterschiedliche Quartiere in der wachsenden Stadt:

Die einzelnen Quartiere haben unterschiedlichen Charakter und damit eine eigene Identität, Qualität und Unverwechselbarkeit.

Durch die Verkehrsstraßen und die üppigen Grün- und Freiräume wird eine Ordnung hergestellt, die mit den vorhandenen Orten einen lebendigen Organismus bildet.

Vielfältige Wegeverbindungen für Kraftfahrer, Radfahrer und Fußgänger lassen eine liebenswerte kleinstädtische Atmosphäre ohne einengende Zwänge entstehen.

Das Wachstum ergibt jeweils in sich selbst funktionierende Abschnitte – der Weiterbau ist ohne Störung der schon in Germendorf lebenden Menschen möglich.

Wohnen im Grünen:

Grüne Mitte – Wiese, Wasser, Hügel, Bäume, Natur, Erholung, Spielen, Herumstreunen.

Wohnweg – ohne Autos, Pflaster, Grün, Treffen, Klönen, Spielen, Nachbarschaft.

Private Gärten – Ruhe, Schutz, Unter-sich-Sein.

Erschließungsanlagen begrenzen das Wohnquartier. Wohnstraßen als Schleifen und Stichwege.

Plätze mit Gemeinschaftshaus. Parken – konzentriert, überdacht, überbaut.

Bauweise – Kettenhäuser, Reihenhäuser aus einzelnen ein- und zweigeschossigen Baukörpern zusammengesetzt, fassen den Straßenraum und bilden interessante und vielfältige Außenräume.

Wachsende Stadt mit wachsendem Zentrum:

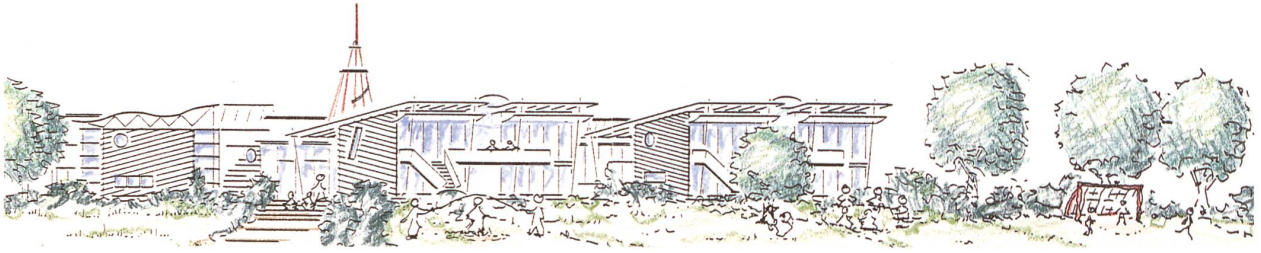
Die Baufelder bieten vielfältige Möglichkeiten zum Wohnen. Die Abmessungen sind so gewählt, daß je Baufeld zwei Zeilen, eine Karreegruppe oder ein Block entstehen kann. Jeweils zwei Baufelder mit Grün-Wegen und Freiraumverbindung in der Mitte ergeben den Abstand der Erschließungsstraßen (ca. 120 m).

Die wachsende Stadt erfordert flexibel wachsende Möglichkeiten des Einkaufens.

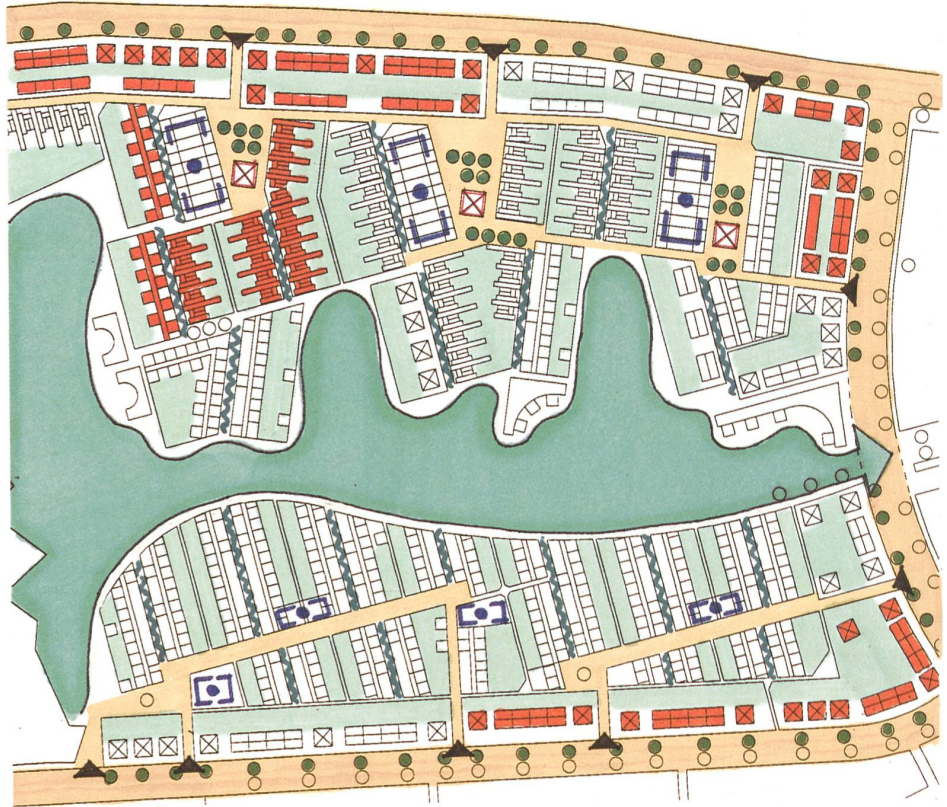
Beginnend mit kleinen Läden, Kiosken, Büros in Teilbereichen des EG. Bis zum Marktplatz kann sich das Wachsen entwickeln.

Am Markt ist Raum für Öffentlichkeit.

H. B., H. R.



Grundschule und Sportanlagen
Wohnquartier



Kleinstädtische Mitte

